

wände, das aus Rundstab und Zahnschnitt gebildete, stets sich wiederholende Gesims, das matt profilirte Rundbogenthor.

Die alte Anlage ist durch Umbauten stark beeinträchtigt. Nach älteren Nachrichten (Vogel, S. 200) wurde das Amtshaus durch Hieronymus Lotter 1534 erbaut. Es ist dies jedoch wohl ein Irrthum. Im Jahre 1559 begann ein Umbau, nachdem das Gebäude in die Hand des Staates übergegangen war.

Nach den Acten des Hauptstaatsarchivs in Dresden (Bauregister in der neuen Schösserei 1559 gehalten, Loc. 4455) dauerte dieser Umbau „vom neuen erkaufften Hause bei St. Thomas gelegen“ vom 24. Juli 1559 bis 10. April 1560. Als Steinmetz wirkte Peter Pursch aus Rochlitz, drei Gitter machte der Hufschmied Heinrich Glocke, die Klammern und Haken Meister Barthel. Ferner waren beschäftigt: Meister Hans (Hecker?) der Zimmermann, Meister Paul (Wiedemann?) der Maurer, Meister Sixt, Meister Hans Fuchss und Meister Hans Albrecht als Glaser, Meister Hans der Maler malt Wappen und Gegitter neben dem Hausthor.

1574 bezog Kurfürst August zum ersten Male den Bau (Vogel, S. 233), 1702 wurde den Reformierten gestattet, hier in französischer Sprache Gottesdienst zu halten (siehe oben S. 189), 1712 wurde die Post hierher verlegt. Jetzt nimmt das Kunstgewerbemuseum einen grossen Theil der Räume ein.

Im Innern hat sich nichts mehr von der alten Einrichtung erhalten.

Das städtische Bauwesen.

Das städtische Bauwesen spiegelt sich in den Stadtrechnungen am besten wieder, welchen die nachstehenden Listen grösstentheils entlehnt sind. An der Spitze stand der Rath, dessen erstes Mitglied Bürgermeister und die beiden folgenden Baumeister (aedilis) hiessen. Die Baumeister hatten das zu leiten, was zur Erhaltung und Errichtung aller städtischen Bauwerke im weitesten Sinne diente.

Im Mittelalter war diese Leitung zumeist eine unmittelbare, derart, dass der Baumeister die Arbeiten an die einzelnen Gewerke vergab. Eine Steinmetzhütte hat die Stadt Leipzig nicht besessen, die Schöpfer grösserer kirchlicher Bauten wurden anscheinend jedesmal zu dem besonderen Zwecke herangezogen.

Dagegen waren die Rathsmaurer ständig beschäftigt. Ihre Liste weist jedoch einen verhältnissmässig raschen Wechsel auf. Rathsmaurer waren:

- 1471—1472 Meister Thomas,
- 1472—1475 Meister Jacoff, Maurer und Steinmetz,
- 1477—1488 Meister Hans Stumpf,
- 1494—1499 Meister Leonhart, der Polier,
- 1499—1503 Meister Balthasar,
- 1503—1520 Meister Hans Thümmel (Thomel), † um Martini 1520,
- 1522—1530 und 1540—1542 Hans Scherff,
- 1530—1550 Hans Pfreschner von Olsnitz,
- 1543—1546 Paul Speck,
- 1550—1553 Cuntz Bundschuh,